

Informationen zur Häuserbegehung von der Fa. Dengler

Alle Anschlussnehmer bekommen eine auf Sie abgestimmte Übergabetechnik, die im Vorfeld mit den einzelnen Abnehmern von der Firma Dengler besprochen wird.

Dies geschieht im Zuge einer Häuserbegehung. Die Termine werden hierzu noch von der Genossenschaft an die einzelnen Mitglieder kommuniziert.

Bei der Häuserbegehung wird individuell mit dem Abnehmer vereinbart, welche Übergabetechnik „sinnvoll“ ist und passt.

Folgende Beispiele:

- Ölheizung wird vollständig ersetzt durch Nahwärme -> Pufferspeicher
- Holzheizung und Pufferspeicher sind vorhanden und sollen bleiben -> Übergabestation
- Solarwendel in bestehendem Pufferspeicher -> Übergabestation

Hierzu sollte sich jedes Mitglied mit seinem Heizungsbauer der Sekundärseite vorher abstimmen, um zu wissen „was passiert mit meinem Heizraum, was bleibt, was kommt raus?“

Außerdem gibt es für das Einbringen der Übergabetechnik folgende Möglichkeiten, die bis zum Einbringen der Übergabetechnik geklärt sein müssen:

- Übergabetechnik muss an den Platz gestellt werden, wo die bestehende Heizung noch steht:
 - Schritt 1: Termin mit eigenem Heizungsbauer für Abbau der Heizung vereinbaren
 - Schritt 2: Anschlussnehmer oder dessen Heizungsbauer vereinbart einen Termin mit Fa. Dengler (genaue Absprache, wann und wer was macht)
 - Schritt 3: eigener Heizungsbauer übernimmt den finalen Umschluss
- Übergabetechnik wird an einem anderen, freien Platz aufgestellt, als dort, wo die aktuelle Heizung steht:
 - Schritt 1: Termin mit Fa. Dengler für primärseitigen Anschluss kann unabhängig vereinbart werden
 - Schritt 2: Termin mit eigenem Heizungsbauer für sekundärseitigen Anschluss danach jederzeit möglich

Für die Primärseite der Nahwärme hat Fa. Dengler speziell einen Trupp und wird die meisten Terminwünsche erfüllen können